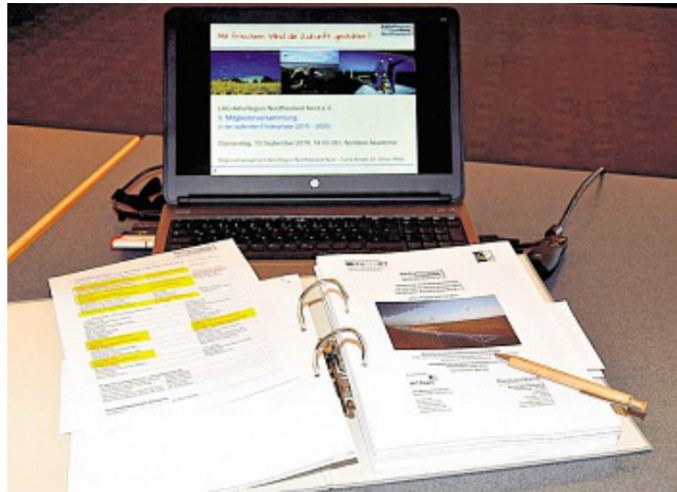


Arbeit der Aktiv Region steht auf festen Beinen

Auch die Mitgliederversammlung gab ihre Zustimmung zu sämtlichen Änderungen

LECK Es war eine kurze Versammlung, und wie Andreas Deidert, Vorsitzender der „LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V.“ erklärte, eine Zusammenkunft, deren Anwesende die neuen Mitglieder bestätigen und das Handeln der Verantwortlichen auf praktikable sowie sichere Beinen stellt. Waren doch im Tagesgeschäft Schwachstellen in der Anwendung des Strategiepapiers aufgefallen, die die Arbeit erschwerten.

So musste zum Beispiel einem Projekt eine Absage erteilt werden, da die notwendigen Fördergelder den zulässigen Rahmen überschritten. „Ein Projekt, das aber gemäß unserer Kernpunkte förderungswürdig war und gefördert werden sollte“, erklärte Andreas Deidert. Doch nach einem längeren Prozess, an dessen Ende die Anerkennung der Inhalte des Änderungsantrages stand, gab es jetzt auch die Zustimmung der Mitglieder zu Änderungen der „Integrierten Entwicklungs-



Einstimmige Zustimmung: Erhielt die geänderte Integrierte Entwicklungsstrategie“ (IES), deren Vorgängerin im Tagesgeschäft einige Schwachstellen hatte.
Foto: Hansemann

strategie“ (IES) sowie den redaktionellen Punkten in der Satzung der „LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V.“. Regionalmanager Dr. Simon Rietz ließ sodann auch noch einmal die Arbeit aus der ersten Förderperiode (Start Oktober 2008) sowie der aktuellen zweiten Revue passieren. 182 Mit-

glieder bilden derzeit den Verein, der die Aufgabe hat, mit Fördermitteln aus dem europäischen ELER Fonds (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes) Projekte im Amt Südtondern und des Amtsbezirks Mittleres Nordfriesland zu fördern. „Unter den vier

Schwerpunkten: Klimawandel und Energie, Nachhaltige Daseinsvorsorge, Wachstum und Innovation sowie Bildung konnten die Regionen eine begrenzte Anzahl von Kernthemen zur Umsetzung ihrer regionsspezifischen Zielsetzungen definieren“, erklärte Rietz.

Und mit den Änderungen in den Punkten: zeitliche Befristung der Antragstellung beim Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR), Erhöhung der Förderhöchstgrenzen, Erhöhung der Zielwerte, Veränderungen in den Kernthemen, Budgetverschiebungen zwischen den Kernthemen sowie der Anpassung der Projektauswahlkriterien, ist die IES ein Strategiepapier geworden, mit dem man arbeiten kann ohne die Kernpunkte zu verändern. Interessenten empfiehlt Regionalmanager Dr. Rietz einen Blick unter: www.aktivregion-nf-nord.de, oder auf www.facebook.com/aktivregionnordfrieslandnord. (dh)